Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 27

Illustration: Politisches Glossen des Auslandes
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

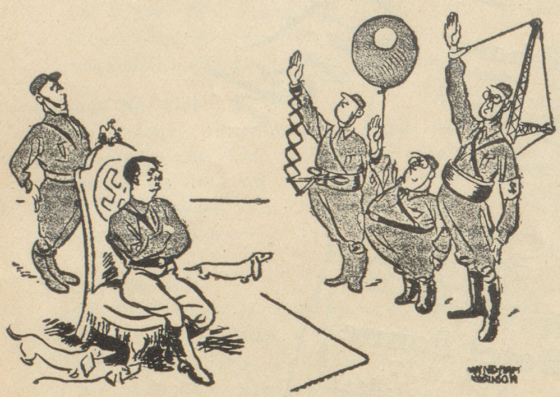
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politische Glossen des Auslandes

Morning Post, London



Die neuesten Erfindungen zur Erleichterung des Hitler-Grußes.

Marianne, Paris

„Was ist bloß mit der Riesenschlange passiert?"
„Sie wollte uns die Affäre Stavisky erklären!"

Ric et Rac

„Du hier! Ich glaubte, du sitzest im Gefängnis!"
„Du wirst lachen, mein Lieber; aber ich mußte meine Zelle an einen Minister abtreten!"

Aus Welt und Presse

3428 Verträge

Für die letzten 14 Jahre registriert das Völkerbundssekretariat 3428 internationale Verträge und Abkommen. Der gesamte Text umfasst 142 Bände zu je 450 Seiten — da gilt schon beinahe das Gesetz der grossen Zahlen und man darf vermuten, dass sich die Bestimmungen der einzelnen Verträge gegenseitig aufheben. Das vereinfacht das Studium natürlich kolossal!

Das Land der Freiheit

75,000 Amtsstellen (!) geniessen in der Schweiz das Privileg der Portofreiheit. Im Jahre 1925 wurden 21,7 Millionen Sendungen kostenlos befördert. Also jeder zwölfte Brief. Heute ist die Zahl der portofreien Sendungen auf 30 Millionen gestiegen. Jeder neunte Brief wird kostenlos befördert. — Das ist erschütternd, aber noch erschütternder ist der bescheidene Hinweis auf die 75,000 Amtsstellen. Auf je 50 Eidgenossen kommt demnach eine Amtsstelle, davon verschickt jede im Durchschnitt jährlich 400 Briefe, macht pro Tag etwa einen ... woraus sich eine durchschnittliche Arbeitsüberlastung der Amtsstellen errechnet, die einfach an Schinderei grenzt: Ein Brief pro Tag und dabei oft nur ein einziger Angestellter zur Bewältigung dieser Arbeitslast!

(... ja, und dann haben diese Briefe letzten Endes nicht einmal Sammelwert! - Der Setzer.)

Witz der Kulturgeschichte

In Brasilien hat der Chemiker Dr. Castilleiros die Herstellung des synthetischen Kaffees erfunden. Eine Leistung von gewaltiger wirtschaftlicher Absurdität, wird doch in Brasilien feinster Kaffee ins Meer versenkt, um der Ueberproduktion zu begegnen. — Es ist ungefähr so, wie wenn ein Schweizer die Herstellung von synthetischem Käse erfinden würde.

Züchtung von Individualisten

Im «Pariser Tagblatt» steht ein wesentlicher Gedanke über die Meinungsbildung im III. Reich:

«Es gibt in Deutschland nicht nur keine öffentliche Meinung, es gibt auch keine Gruppenmeinung mehr. Das Individuum ist vereinzelt, denkt und urteilt für sich. Das gilt selbst für die Mitglieder der NSDAP. Die Zwangszusammenfassung in einer Organisation bedeutet in Wahrheit eine Atomisierung der politischen Beurteilung und Gesinnung.»

Der Gedanke leuchtet ein. Die resolute Gleichschaltung und das Verbot öffentlicher Kritik läuft letzten Endes auf die Züchtung eines extremen Individualismus hinaus und so wird genau das Gegenteil von dem erreicht, was beabsichtigt war.

Die Lichtgeschwindigkeit nimmt ab

In der Lichtgeschwindigkeit hoffte man seinerzeit jene konstante Grösse gefunden zu haben, die geeignet ist, allen physikalischen Messungen als unbestechlicher Maßstab zu dienen. Nun zeigen die Werte der Lichtgeschwindigkeit seit 1900 eine ständige Abnahme um etwa 4 km pro Sekunde im Jahr. (Letzter Wert 299,774 km pro Sek.) — Wer keine Sorgen hat, soll sich mal mit den verwickelten Möglichkeiten einer Deutung dieses Phänomens abgeben.)

(... furchtbar, daran zu denken, dass meinen allfälligen Nachkommen kein Licht mehr leuchtet!... Der Setzer.)

Aberglaube

Wenn uns der Apotheker heute empfehlen wollte, gegen Nasenbluten eine pulverisierte Kröte zu schnupfen, dann würden wir wohl mit berechtigtem Zweifel an der Gesundheit seines Geisteszustandes den Laden verlassen. Wenn er sich aber gar erkühnte zu behaupten, dasselbe Mittel wirke auch gegen Herzbeschwerden, nur müsse man das Krötenpulver zu diesem Zweck nicht schnupfen, sondern essen — wir würden diesen Universalzauberer auf dem nächsten Posten zur Anzeige bringen. Und doch hätte er recht. Die Kröte fabriziert in ihren Drüsen zwei der wichtigsten Arzneimittel, Adrenalin und Digitalis. Durch die Ausscheidung dieser bitteren Gifte schützt sie sich vor dem Gefressenwerden. Unseren Vorfahren aber lieferte sie, getrocknet und pulverisiert die wertvollen Heilstoffe — — und heute wundert man sich darüber, wie viel Weisheit in dem «blöden Aberglauben» steckt, der Kröten eine seltene Heilkraft zuschrieb.

Russische Grundsätze

«Wir hassen die Christen. Auch die besten von ihnen müssen als unsere schlimmsten Feinde betrachtet werden. Sie predigen Liebe und Barmherzigkeit zum Nachbar, was unseren Grundsätzen widerspricht. Christliche Liebe ist ein Hindernis für die Entwicklung der Revolution. Nieder mit der Liebe zum Nachbar, wir wollen Hass haben! Wir müssen hassen lernen, denn nur um diesen Preis können wir die Welt erobern. Wir haben die Könige der Erde erledigt, lasst uns jetzt die Könige der Wolken erledigen. Alle Religionen sind Gift. Sie schläfern den Geist ein und töten ihn, töten den Willen und das Gewissen. Kampf bis auf's Messer muss aller Religion erklärt werden. Unsere Aufgabe ist, alle Religion und alle Moral zu zerstören.»

Erlass des russischen Erziehungskommissars Lounatcharsky.